

Pressemitteilung

Neue Photovoltaikanlage liefert Strom für A.Vogel

Mitte August wurde an der Südfassade der A.Vogel AG in Roggwil TG eine neue Photovoltaikanlage in Betrieb genommen. Nachhaltiger Umgang mit natürlichen Ressourcen und die Produktion von pflanzlichen Arzneimitteln aus frisch geernteten Pflanzen stehen seit je im Zentrum der Tätigkeit des Thurgauer Naturheilmittel-Herstellers. Weitere Solaranlagen sind in Planung.

Der Blick vom Dach des Fabrikationsgebäudes schweift normalerweise über die farbenprächtigen Anbaufelder der Heilpflanzen von A.Vogel. Seit kurzem richtet er sich auch auf die Hausfassade und die neu installierte Photovoltaikanlage, welche in Zusammenarbeit mit der Engero/Energiegenossenschaft Region Ostschweiz projektiert wurde. Auf 300 m² produzieren hier die Solarpanels mit einer Leistung von ca. 70'000 kWh pro Jahr Sonnenstrom für das Unternehmen. Zusammen mit den bestehenden Anlagen werden damit rund 15% des Elektrizitätsbedarfs gedeckt. Die anfallende Energie wird direkt für den Eigenbedarf genutzt.

Nachhaltigkeit für Gesundheit und pflanzliche Arzneimittel

«Die Natur war meine liebste Universität», lautet ein bekanntes Zitat des Firmengründers und Naturheilkunde-Pioniers Alfred Vogel (1902 – 1996). Der natürliche, umweltbewusste Anbau und die naturnahe Verarbeitung von Frischpflanzen zählen darum zu den Kernkompetenzen des Unternehmens. Auch ökologischen Belangen schenkt A.Vogel besondere Aufmerksamkeit. Zur Steigerung der Energieeffizienz wurden schon vor Jahren mithilfe der Energie-Agentur der Wirtschaft EnAW konkrete Ziele zur CO₂-Reduktion vereinbart. Auf dieser Basis und entsprechend vielfältig plant das Unternehmen die Umsetzung seiner Nachhaltigkeitsstrategie.

In den nächsten Jahren sollen weitere Photovoltaikanlagen auf den Dachflächen installiert werden. «Wir sind zudem auf diversen Ebenen damit beschäftigt, unseren Energiebedarf noch weiter zu senken. So sollen zum Beispiel die neuen Kompressoranlagen für die Erzeugung von Druckluft mit Wasser gekühlt werden. Das anfallende Warmwasser wird wiederum in unsere Wärmerückgewinnung eingespeist», erläutert Stefan Bauer, Leiter Produktion und Supply Chain bei A.Vogel.

Bestmöglich gerüstet für Herbst und Winter

Auch für einen allfälligen Lieferunterbruch beim Erdgas, der in den kommenden Herbst- und Wintermonaten droht, wird im Rahmen des Möglichen vorgesorgt. So wurden Massnahmen getroffen, um im Notfall auch ohne Erdgas Heisswasser für Prozesse und Raumheizung zu erzeugen. «Dies funktioniert allerdings nur, so lange Strom zur Verfügung steht. Obwohl wir eine Notstromversorgung für unsere Server und den Tiefkühler eingerichtet haben, wird eine grossflächige Notstromversorgung aufgrund der immensen Investitions- und Unterhaltskosten kurzfristig kaum umsetzbar sein», so Stefan Bauer. Entsprechende Bedeutung kommt dem weiteren Ausbau der Photovoltaikanlagen bei A.Vogel zu.

2'783 Zeichen (inkl. Leerzeichen)

Pressekontakt:

Clemens Umbricht
c.umbricht@avogel.ch
Telefon 071 335 66 80